

Die italienische TrainerInnen-Gruppe hat über zwei Jahre gemeinsam die Ausbildungen besucht und steht nun vor neuen, interessanten Herausforderungen. Italien wird in Bewegung kommen.



„Gemeinsames Experimentieren“

Brixen, Oktober 2011: Durch erfolgreiche Absolvierung der Ausbildung zur Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 2 kommen nun 13 zusätzliche Grundkurs-TrainerInnen auf den Markt.

Der 22. Oktober 2011 ist ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung von Kinaesthetics in Italien: 13 neue Grundkurs-TrainerInnen werden ab sofort durch die Ausübung ihrer Tätigkeit den Bekanntheitsgrad von Kinaesthetics steigern. In Südtirol ist Kinaesthetics bereits seit längerer Zeit etabliert, während sich die italienischen Sprachgebiete eher als „Entwicklungsgebiet“ zeigen. Das soll sich in den nächsten Jahren ändern.

Gudrun Nischler absolvierte ebenfalls die Ausbildung „Kinaesthetics-Trainerin Stufe 2“. Die Leiterin der Abteilung für Rehabilitation im Krankenhaus von Meran sprach mit „lebensqualität“ über ihren Arbeitsalltag und betont die Vorteile von Kinaesthetics für alle am Gesundheitsprozess Beteiligten.

lebensqualität: Sie arbeiten seit einigen Jahren mit Kinaesthetics. Warum?

Gudrun Nischler: Im Mittelpunkt steht für mich, dass ich andere Menschen in ihrer Bewegung so unterstütze, dass sie entsprechend ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten aktiv beteiligt sind und ihre Bewegungen so gut wie möglich selbst kontrollieren können. Dadurch sind die PatientInnen aktiv an dem individuellen Gesundheitsprozess beteiligt.

lebensqualität: Sie sind Leiterin der Rehabilitationsstation in Meran. Wie setzen Sie die genannten Aspekte im Arbeitsalltag um und was verändert sich dadurch?

Nischler: Pflegende, Therapeuten und PatientInnen sowie pflegende Angehörige benötigen eine hohe Bewegungskompetenz, um den anderen Menschen aktiv zu beteiligen und das Wiedererlernen von Funktionen zu fördern. Im Team werden daher konkrete Ziele formuliert, an denen gemeinsam gearbeitet wird. Regelmäßiger Austausch und

Reflexion sind Voraussetzung dafür, um Varianten zu finden und schließlich wieder zu entscheiden, wie wir weitermachen wollen. In den letzten Jahren hat sich einiges verändert. Der Unterschied zu der Arbeitsweise anderer Abteilungen, die nicht mit Kinaesthetics arbeiten, wird immer deutlicher sichtbar: Unsere Pflegenden heben die PatientInnen nicht mehr aus dem Stuhl. Sie haben gelernt, ihre anatomischen Strukturen so einzusetzen, wie es der Patient selbst tun würde; dadurch schonen sie ihren eigenen Bewegungsapparat und beugen frühzeitigem Verschleiß und Verletzungen vor.

lebensqualität: Welche Auswirkungen hat das Arbeiten mit Kinaesthetics auf Ihr Arbeitsteam?


Nischler: Es findet eine ständige Auseinandersetzung mit der Bewegung und den Ressourcen der Betreuten und demzufolge auch mit der eigenen Bewegung statt. Es werden nicht mehr „standardisierte“ Bewegungsabläufe angeboten, sondern es wird analysiert, was die beste Bewegungsmöglichkeit für die Pflegenden und auch für die PatientInnen ist. Es findet ständig ein gemeinsames Experimentieren statt, was die Bewegungskompetenz jedes Einzelnen immer wieder aufs Neue fördert und eine Weiterentwicklung derselben zur Folge hat.

lebensqualität: Welche Zukunft sehen Sie für Kinaesthetics?

Nischler: Kinaesthetics ist ein Lernmodell. Dieses Lernmodell sollte meiner Meinung nach noch viel mehr genutzt werden, um damit die eigenen Ressourcen so lange wie möglich zu erhalten und die Bewegungskompetenzen weiterzuentwickeln. Zudem glaube ich, dass dieses Lernmodell extrem nachhaltig und vielseitig anwendbar ist und daher nicht nur ein Modell für das Krankenhaus bzw. Pflegeeinrichtung bleiben sollte.

lebensqualität die Zeitschrift für Kinaesthetics

Ein Kooperationsprodukt von:
 Kinaesthetics Deutschland, Kinaesthetics Italien, Kinaesthetics Österreich, Kinaesthetics Schweiz,
 European Kinaesthetics Association, Stiftung Lebensqualität.
 Herausgeber: Stiftung Lebensqualität, Nordring 20, CH-8854 Stribben.
 www.zeitschriftiq.com www.kinaesthetics.net



LQ



kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter www.verlag-lq.net oder per Post

verlag lebensqualität
nordring 20
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net
www.verlag-lq.net
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____

Geschenkabonnement für:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____